



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Philosophisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



PHILOSOPHIE

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

HERBSTSEMESTER 2011

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen Philosophie.....	4
Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars	6
Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät	24
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	27
Informationen.....	29
Musterstudienpläne	31
Allgemeine Hinweise	33
Kontakt	34

Kurzübersicht Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereiche	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit	Ort
Vorlesung Bachelor/Master PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Einführung in die praktische Philosophie	Di, 13.15 – 15.00	E.404 / HS 7
Vorlesung Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Dieter Teichert	Sprachphilosophie	Do, 10.15 – 12.00	3.A05
Proseminar/Übung Bachelor TP	Prof. Dr. Dieter Teichert	Aristoteles: De anima	Mi, 17.15 – 19.00	3.B47
Proseminar Bachelor TP	Prof. Dr. Christiane Schildknecht	Britischer Empirismus	Do, 15.15 – 17.00	3.B47
Proseminar Bachelor TP	Lisa Katharin Schmalzried, M.Phil.	Eine Einführung in die Kunstphilosophie	Mo, 10.15 – 12.00	3.B52
Proseminar Bachelor PP/TP	Dr. Jonas Pfister	Freiheit	Mi, 10.15 – 12.00	4.B51
Proseminar Bachelor PP	Dr. Heiner Michel	Grundfragen der Tier- und Naturethik	Mo, 13.15 – 15.00	3.B58
Proseminar Bachelor PP	Michael Bloch, MA	Mensch und Staatsbürger: Jean-Jacques Rousseau	Di, 10.15 – 12.00	4.B55
Proseminar Bachelor PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Was ist Kulturphilosophie?	Do, 08.15 – 10.00	3.B47
Method. Seminar Bachelor	Prof. em. Dr. Gottfried Gabriel	Einführung in die Logik	Di, 15.15 – 17.00	4.B54
Hauptseminar Bachelor/Master PP	Dr. Michele Salonia	Die Politik des Macchiavelli	Do, 15.15 – 17.00	4.B02
Hauptseminar Bachelor/Master PP	PD Dr. Marco Iorio	Karl Marx: Geschichte, Gesellschaft, Politik	Vorbesprechung: Mo, 26.9.2011 15.15 – 17.00 Termine: Mo, 10.10./7.11./5.12.2011 15.15 – 19.00 und Di, 11.10./8.11./6.12.2011 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00	3.B56 Mo, 3.B56 Di, Raum offen
Hauptseminar/Übung Bachelor/Master PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Michel Foucault: Überwachen und Strafen	Mi, 13.15 – 15.00	U1.308

Hauptseminar Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Christiane Schildknecht/Prof. Dr. Dieter Teichert	Original und Fälschung	Mi, 15.15 – 17.00	3.B47
Hauptseminar Bachelor/Master PP	Dr. Ingrid Vendrell Ferran	Philosophische Annäherungen an das Thema Geschlecht	Vorbesprechung: Di, 27.9.2011 10.15 – 12.00 Termine: Mo, 17.10./14.11./19.12.2011 15.15 – 19.00 und Di, 18.10./15.11./20.12.2011 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00	E.404 / HS 7 Mo, 3.B56 Di, Raum offen
Masterseminar Master TP	Prof. Dr. Christiane Schildknecht	Wissen	Di, 15.15 – 17.00	4.B02
Masterseminar/Übung Master PP/TP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Zum Begriff der Vorstellungskraft bei Spinoza, Hume, Kant	Mi, 10.15 – 12.00	4.B02
Kolloquium Bachelor/Master/ Doktorat	Dozierende Philosophisches Seminar	Bachelor-, Master-, Promotions- und Habitations-Kolloquium	Di, 11.10./25.10./15.11./6.12. 17.15 – 19.00	4.B56

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereich	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit	Ort
Vorlesung Bachelor/Master PP/TP	Prof. Dr. Rafael Ferber	Einführung in die Grundbegriffe der Philosophie	Do, 13.15 – 15.00 ab 22.9.2011	U1.419 / HS 9
Hauptseminar Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Rafael Ferber	Thomas von Aquin: Summa Theologiae 1a-2ae, q. 1(Über das letzte Ziel des Menschen)	Do, 10.15 – 12.00 ab 22.9.2011	3.B56
Hauptseminar Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Rafael Ferber	Die Philosophie Ludwig Hohls in den „Notizen“	Fr, 08.15 – 10.00 ab 25.2.2011	3.B06

Legende

PP	Bereich Praktische Philosophie
TP	Bereich Theoretische Philosophie
PP/TP	Bereich Praktische Philosophie oder Theoretische Philosophie

Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

Einführung in die praktische Philosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 20.09.2011 FRO, E.404 / HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	In dieser Vorlesung soll in einem ersten Schritt erläutert werden, was praktische Philosophie ist, mit welchen Themen sie sich beschäftigt, welche Fragen in ihrem Mittelpunkt stehen (z.B. "Was soll ich tun?", "Wie soll ich leben?", "Was ist moralisch richtig?"). Die Begriffe der Moral und Ethik werden ebenso erläutert wie der Begriff der Metaethik. In einem zweiten Schritt sollen dann die wichtigsten moralphilosophischen Strömungen skizziert werden: Tugendethik, Deontologie, Utilitarismus, Kontraktualismus. Auch neuere Ansätze wie die Fürsorgeethik und die Tierethik werden zur Sprache kommen, ebenso aber auch Ansätze, die Moral und Ethik eher kritisch sehen (Nietzsche). In einem letzten Schritt schliesslich sollen die im ersten Teil vorgestellten Ansätze an konkreten Fallbeispielen auf ihre Stärken und Schwächen hin befragt werden. Dürfen wir lügen? Kann es sinnvoll sein, eine Person in einer Notsituation zu opfern, um mehrere andere Personen zu retten? Gibt es Güter, die nicht auf Märkten verkauft werden dürfen? Können Kriege gerecht sein? Die Vorlesung will also einerseits Hauptpositionen der praktischen Philosophie vorstellen, andererseits will sie veranschaulichen, wie mit diesen Positionen konkret argumentiert werden kann.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Veranstaltung ist für Anfänger geeignet, kann aber auch von fortgeschrittenen Studierenden besucht werden.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung will zeigen, was Moral und Ethik sind, sie will in wesentliche historische Strömungen der Moralphilosophie einführen und zeigen, was es bedeutet, konkrete moralrelevante Situationen oder Probleme im Lichte dieser Strömungen und Ansätze zu beurteilen. Sie will insofern dazu beitragen, das moralische Urteilsvermögen, über das wir in der Regel schon im Alltag verfügen, zu sensibilisieren.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	Silvia Cavelti (silvia.cavelti@unilu.ch)
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Robin Celikates/Stefan Gosepath (Hg.), Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt/M. 2009 (historisch).
Dieter Birnbacher, Analytische Einführung in die Ethik, Berlin 2007 (systematisch).

Sprachphilosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Dieter Teichert
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 22.09.2011 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Das 20. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Sprachphilosophie. Die Gründe für diese zentrale Stellung der Sprache in der Philosophie sind aber zunächst unklar. Denn Sprechen ist eine alltägliche Selbstverständlichkeit: die Sprache ist ein unverzichtbares Mittel der Kommunikation. Was soll daran überhaupt philosophisch brisant sein?</p> <p>Die Philosophie stellt sich die Aufgabe, den Zusammenhang von Sprache, Denken und Wirklichkeit zu untersuchen und die Phänomene sprachlichen Sinns und sprachlicher Bedeutung zu erläutern. Unser Weltbezug ist durch die Sprache ermöglicht und begrenzt. Wittgenstein hatte behauptet, die Grenzen meiner Sprache seien die Grenzen meiner Welt. Ob das richtig ist und welche Bedeutung dieser Frage zukommt, wird in der Vorlesung erörtert. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über zentrale Autoren, über wichtige Themen und über unterschiedliche Methoden der Sprachphilosophie. Dabei wird entgegen der gegenwärtig dominierenden Tendenz der analytischen Philosophie das gesamte Spektrum des philosophischen Denkens über die Sprache berücksichtigt. Neben Wittgenstein und Davidson werden also wichtige Autoren der kontinentalen Philosophie behandelt (Nietzsche, Heidegger, Gadamer, Derrida, Foucault).</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	dieterreichert@t-online.de
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Aristoteles: De anima

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Dieter Teichert
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 21.09.2011 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar / Übung (1)
<i>Inhalt:</i>	Der Text des Aristoteles liefert eine umfassende Konzeption der Lebewesen. Schwerpunkte bilden die Begriffe der Sinneswahrnehmungen, der Einbildungskraft, des Begehrens und der Intelligenz. Mit seinen Begriffsanalysen formuliert Aristoteles grundlegende Konzeptionen der Biologie, der Anthropologie und der Psychologie. Der Text zählt zu den Klassikern der Philosophie und ist sehr gut geeignet, um wichtige Techniken des philosophischen Arbeitens einzuüben und zu trainieren.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Begrenzung:</i>	Ja, maximal 20
<i>Kontakt:</i>	dieterteichert@t-online.de
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet. Sie gilt als Übung (1), die sich besonders für Bachelorstudierende im Grundstudium (1. - 2. Semester) eignet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Aristoteles: Über die Seele, griech.-dt.; Stuttgart, Reclam (erscheint voraussichtlich im Sommer 2011) oder
Aristoteles: Über die Seele, griech.-dt.; Hamburg, Meiner, 1998.
M. C. Nussbaum, A. O. Rorty (ed.): Essays on Aristotle's 'De anima'; Oxford, Clarendon, 1992.

Britischer Empirismus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 22.09.2011 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Wie keine andere philosophie-historische Epoche ist die des Britischen Empirismus gekennzeichnet durch einen in sich geschlossenen und bis heute aktuellen Argumentationszusammenhang. Die drei Klassiker des Britischen Empirismus – John Locke, George Berkeley und David Hume – haben nicht nur zentrale Fragen zur Quelle von Erkenntnis, zu Sprache, Wahrnehmung und Bewusstsein, zum Begriff der Kausalität, zu Ästhetik und Urteilstheorie etc. formuliert, sondern auch den Grundstein für die nachfolgende Diskussion bis heute gelegt. Das Proseminar diskutiert die Positionen dieser empiristischen Klassiker anhand der Lektüre ausgewählter Textpassagen und ist nicht zuletzt aufgrund der klaren Darstellungen auch besonders für Studierende in den ersten Semestern geeignet. Der thematische Schwerpunkt wird auf der Differenz zwischen Empirismus und Rationalismus als den zwei zentralen erkenntnistheoretischen Positionen, auf Sprache und Wahrnehmung sowie auf der Bestimmung von Kausalität liegen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus/Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Essay, Protokoll) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Seminargrundlage sind die Ausgaben folgender Texte in der Philosophischen Bibliothek des Meiner Verlages (oder bei Reclam):

J. Locke, Versuch über den menschlichen Verstand, Bd. I (= Philosophische Bibliothek 75).

G. Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis (= Philosophische Bibliothek 20).

D. Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (= Philosophische Bibliothek 35 oder Reclam UB 5489).

Eine Einführung in die Kunstphilosophie

<i>Dozent/in:</i>	Lisa Katharin Schmalzried, MPhil.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2011 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar bietet eine Einführung in die Kunstphilosophie, wobei der Fokus auf die zeitgenössische, analytisch geprägte Debatte gelegt wird. Es werden typische Fragestellungen an Hand ausgewählter Texte besprochen, wie beispielsweise: - Was ist Kunst? Kann man Kunst definieren und wenn ja, wie? - Gibt es eine besondere ästhetische Erfahrung bzw. Betrachtungsweise? Wie ist sie zu definieren? - Kann man von Kunst etwas lernen? Beeinflusst dies den Wert von Kunst? - Wie sind Kunstwerke zu interpretieren? Welche Rolle spielt dabei die Intention des Künstlers? - Wie ist es möglich Kunstwerken expressive Eigenschaften, wie traurig oder fröhlich, zuzuschreiben? - Wie können wir Emotionen gegenüber fiktionalen Charakteren haben, von denen wir wissen, dass sie nicht existieren?
<i>Voraussetzungen:</i>	Ausreichende Englischkenntnisse, um Originaltexte bearbeiten zu können
<i>Lernziele:</i>	1. Überblick über einschlägige Themen der (analytischen) Kunstphilosophie 2. Eigenständiges Bearbeiten von thematischen Fragestellungen
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	lisa.katharin@web.de
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Hilfreiche Sammelbände zur Kunstphilosophie:

Gaut, Berys & Lopes, Dominic M. (eds). The Routledge Companion to Aesthetics. London; New York: Routledge. 2001.

Kieran, Matthew (ed.). Contemporary Debates in Aesthetics and the Philosophy of Art. Oxford: Blackwell Publishing. 2006.

Levinson, Jerrold (ed.). The Oxford Handbook of Aesthetics. Oxford: Oxford University Press. 2003.

Neil, Alex & Ridley, Aaron (eds.). The Philosophy of Art: Readings Ancient and Modern. McGraw-Hill Humanities/Social Sciences/Langua. 1994.

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Freiheit

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Jonas Pfister
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2011 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Was ist Freiheit? In diesem Kurs sollen verschiedene Aspekte des Freiheitsbegriffs untersucht werden. Was heisst es, etwas freiwillig zu tun? Kann der Wille schwach sein? Haben wir einen freien Willen? Sind wir für das, was wir tun, verantwortlich? Muss man zwischen negativer und positiver Freiheit unterscheiden? Haben wir ein Recht auf Freiheit? Wie weit geht dieses Recht? Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns beschäftigen. Wir lesen klassische und neuere Texte, u.a. von Aristoteles, Hobbes, Kant, Mill, J. L. Austin und I. Berlin.
<i>Lernziele:</i>	1. Verschiedene Aspekte des Freiheitsbegriffs kennen. 2. Das Dilemma des Determinismus, das Problem der Willensschwäche und die Frage nach den Grenzen der Freiheit und verschiedene klassische Positionen dazu kennen und diskutieren können.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4 Benötete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	pfister.jonas@gmail.com
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Grundfragen der Tier- und Naturethik

Dozent/in:	Dr. Heiner Michel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
Termine:	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 19.09.2011 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Die Naturethik sucht nach Antworten auf den moralisch richtigen Umgang mit der Natur. Zu ihren Grundfragen gehört: Müssen wir auf Tiere, Pflanzen oder die unbelebte Natur moralische Rücksicht nehmen? Dürfen wir Tieren bei der Fleischproduktion oder in Experimenten Leid zufügen? Dürfen wir Tiere töten, um sie zu essen? Darf man Wälder abholzen? Gebührt der unbelebten Natur wie Seen oder Bergen moralischer Respekt? Oder sind die einzigen moralischen Verpflichtungen, die wir haben, diejenigen gegenüber Menschen? Das Proseminar bemüht sich auf der Basis zentraler tier- und naturethischer Texte um die Klärung dieser Fragen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	heiner.michel@em.uni-frankfurt.de
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Angelika Krebs (Hrsg.), *Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion*, Frankfurt 1997.

Mensch und Staatsbürger: Jean-Jacques Rousseau

<i>Dozent/in:</i>	Michael Bloch, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 20.09.2011 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Jean-Jacques Rousseau war zeit seines Lebens schon umstritten, bekämpft und gleichzeitig gelobt, zuweilen zum Vordenker und geistigen Wegbereiter der Französischen Revolution und überhaupt des demokratischen Freiheitsgedankens erhoben, dann aber wieder als Verfechter eines konservativen Lokalpatriotismus oder gar als frühen Vertreter des Totalitarismus verpönt worden. Um der kontroversen Rezeptionsgeschichte von Rousseaus politischem Denken zu begegnen, wird es zunächst darum gehen, sich mit den wichtigsten politischen Schriften Rousseaus bekannt zu machen, die den Menschen und den Staatsbürger in ein Spannungsverhältnis setzen. Die Auseinandersetzung mit bekannten Interpretationen von Rousseaus politischer Philosophie soll dazu führen, eine eigene Lesart dieses Spannungsverhältnisses zu erarbeiten. Dies soll es schliesslich auch erlauben, sich der Frage zu stellen, inwiefern Rousseaus politische Philosophie auch heute noch Aktualität für sich beanspruchen darf.
<i>Lernziele:</i>	Einführung in das politische Denken Jean-Jacques Rousseaus und Bekanntmachung mit seinen wichtigsten politischen Schriften und Interpretationsansätzen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	michael.bloch@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

- Jean-Jacques Rousseau, Diskurs über die Ungleichheit Discours sur l'inégalité, Paderborn 2008 [1755].
 Jean Jacques Rousseau, Du contrat social ou Principes du droit politique. Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts, Stuttgart 2010 [1762].
- Arash Abizadeh, "Banishing the Particular: Rousseau on Rhetoric, Patrie, and the Passions", Political Theory 29 (4), 2001: 556–582.
 Joshua Cohen, Rousseau: A Free Community of Equals, Oxford 2010.
 Mark Evans, "Freedom in Modern Society: Rousseau's Challenge", Inquiry 38, 1995: 233–255.
 Iring Fetscher, Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, Berlin 1960 [7. Auflage: 1993].
 Karlfriedrich Herb, Rousseaus Theorie legitimer Herrschaft. Voraussetzungen und Begründungen, Würzburg 1989.
 Frederick Neuhouser, "Rousseau und das menschliche Verlangen nach Anerkennung", Deutsche Zeitschrift für Philosophie 56 (6), 2008: 899-922.
 Judith N. Shklar, Men and Citizens: A Study of Rousseau's Social Theory, Cambridge 1985.
 Robert Spaemann, Rousseau - Bürger ohne Vaterland, München 1992.
 Jean Starobinski, Rousseau. Eine Welt von Widerständen, Frankfurt/Main 1993.

Was ist Kulturphilosophie?

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 08.15 - 10.00, ab 22.09.2011 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Seit einigen Jahren schon bemüht sich die Philosophie, den Erfolg der Kulturwissenschaften als akademischer Disziplin durch philosophische Reflexionen über Kultur zu begleiten. Wir wollen uns in diesem Seminar diesen Reflexionsprozess vor Augen führen, indem wir vor allem philosophische Analysen des Kulturbegriffs untersuchen. Wie lässt sich der Kulturbegriff philosophisch reflektieren? Was genau ist Kultur? Diese Fragen sollen am Anfang des Seminars stehen. Anschliessend wollen wir einzelne Ansätze der Kulturphilosophie kennen lernen, aber auch soziologische, ethnologische und psychoanalytische Modelle erörtern (Bourdieu, Geertz, Freud), die auf je verschiedene Weise Aspekte des Kulturbegriffs aufgreifen. Schliesslich wollen wir auch auf das Phänomen der Kulturkritik eingehen und fragen, welchen Beitrag die Philosophie zur Kulturwissenschaft insgesamt leisten kann und wie die Rolle von Sprache, von Symbolen und von Medien für den Kulturbegriff verstanden werden muss. Zur Vorbereitung hilfreich (wenn auch nicht immer ganz leicht) ist: Ralf Konersmann, Kulturphilosophie zur Einführung, Hamburg 2003 und Terry Eagleton, Was ist Kultur? Eine Einführung, München 2001.
<i>Lernziele:</i>	Wir wollen den Kulturbegriff genauer eingrenzen, als das in vielen Diskussionen häufig der Fall ist. Im Anschluss an diese begrifflichen Überlegungen sollen spezifisch philosophische Reflexionsformen des Kulturbegriffs eingeübt werden, die aber auch über den Rahmen rein philosophischer Erörterungen relevant werden sollen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	Silvia Cavelti (silvia.cavelti@unilu.ch)
<i>Hinweise:</i>	Für 4 CP muss (neben regelmässiger Teilnahme) zu einem Thema des Seminars ein Essay verfasst werden, der im Seminar im Rahmen einer "Expertenrunde" vorgestellt wird. Für weitere 4 CP muss dann in der seminarfreien Zeit eine ca. 10-seitige Hausarbeit verfasst werden. Je nach Teilnehmerzahl können im Seminar auch Protokolle erstellt werden. Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

- Terry Eagleton, Was ist Kultur? (2001), 1. Kapitel: Versionen der Kultur.
 Herbert Schnädelbach, Kultur (1985) (aus: Philosophie. Ein Grundkurs, Band 2, 508-548).
 Georg Simmel, Der Begriff und die Tragödie der Kultur (1911) (aus: Georg Simmel, Aufsätze und Abhandlungen 1909-1918, Band 1, in: Gesamtausgabe, Band 12).
 Ernst Cassirer, Die Tragödie der Kultur (1942) (aus: Ernst Cassirer, Zur Logik der Kulturwissenschaften. Fünf Studien, 103-127).
 Sigmund Freud, Das Unbehagen in der Kultur (1930) (aus: Sigmund Freud, Studienausgabe Band IX, Fragen der Gesellschaft, Ursprünge der Religion, 197-270).
 Claude Levi-Strauss, Rasse und Geschichte (1952) (aus: Claude Levi-Strauss, Strukturelle Anthropologie II, 363-407).
 Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie von Kultur (1973) (aus: Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, 7-43).
 Herbert Marcuse, Über den affirmativen Charakter der Kultur (1937) (aus: Herbert Marcuse, Schriften, Band 3, 186-226).
 Pierre Bourdieu, Das kulturelle Unbewusste (1970) (aus: Pierre Bourdieu, Zur Soziologie der symbolischen Formen, 115-124).
 Ralf Konersmann, Zur Theorie des fait culturel (2003) (aus: Ralf Konersmann, Kulturphilosophie zur Einführung, 106-133).
 Martin Gessmann, Was ist Kulturphilosophie?, in: Philosophische Rundschau, 55:1 (2008), 1-23.
 Raymond Williams, Artikel "Culture", in: ders., Keywords. A Vocabulary of Culture and Society, London 1976, 76-82.

Einführung in die Logik

<i>Dozent/in:</i>	Prof. em. Dr. Gottfried Gabriel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 20.09.2011 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	Der Lehrstoff des Seminars ist die elementare Logik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Die 4 CP sind durch die Lösung von Übungsaufgaben, die begleitend zum Seminar ausgegeben werden, zu erwerben.
<i>Lernziele:</i>	Analyse der logischen Struktur der Sprache und Einübung in die logischen Regeln schlüssigen Argumentierens.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Übungsaufgaben) / 4
<i>Kontakt:</i>	gottfried.gabriel@uni-jena.de
<i>Hinweise:</i>	Zur Einübung des Stoffes werden zwei Tutorien eingerichtet: Do, 13.15 - 15.00 Uhr Mi, 15.15 - 17.00 Uhr
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	Die Bereitstellung von Übungsmaterialien wird in der ersten Sitzung besprochen.

Die Politik des Macchiavelli

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Michele Salonia
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 22.09.2011 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Niccolò Machiavelli (1469-1527) gilt als der Begründer der Politikwissenschaft. Mit seinem berühmten Bild eines skrupellosen Fürsten bricht er mit der griechischen und lateinischen Tradition, die Politik stets in einem sittlichen Zusammenhang betrachtete. In seinen Augen ist Politik vielmehr eine autonome Angelegenheit: eine Technik der Ergreifung und Behauptung von Staatsgewalt, welche sich den Kriterien des Richtigen und Guten nicht zu verantworten hat. Damit hinterlässt der Florentiner der modernen politischen Philosophie die heikle Frage nach dem Verhältnis von Politik und Moral. Zugleich erschliesst sein Werk eine säkularisierte Perspektive, von der her das politische Handeln als eine Auseinandersetzung mit der Kontingenz sozialer Situationen ersichtlich wird und der Kampf sich als die Quelle des politischen Lebens in einer Republik zeigt. Im Seminar sollen Auszüge aus „Der Fürst“ und „Discorsi: Gedanken über Politik und Staatsführung“ gelesen und diskutiert werden. Im Anschluss daran soll die Bedeutung des machiavellischen Denkens in den gegenwärtigen Debatten über den Republikanismus, den Begriff des Politischen und den Begriff der Freiheit untersucht werden. Hierzu werden ausgewählte Schriften von J. G. A. Pocock, C. Lefort und Q. Skinner herangezogen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	Michele.Salonia@doz.unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

- Niccolò Machiavelli, "Il principe / Der Fürst", Stuttgart, 2004.
 Niccolò Machiavelli, "Discorsi: Gedanken über Politik und Staatsführung", Stuttgart, 2007.
 J. G. A. Pocock, "The Machiavellian Moment", Princeton, 1975.
 Quentin Skinner, "Visionen des Politischen", Frankfurt/M., 2009.
 Claude Lefort, "Writing, the Political Test", Durham, 2000.

Karl Marx: Geschichte, Gesellschaft, Politik

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Marco Iorio
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Vorbesprechungen:</i>	Mo, 26.09.2011, 15.15 - 17.00,
<i>Termine:</i>	Mo, 10.10.2011, 15.15 - 19.00, Mo, 07.11.2011, 15.15 - 19.00, Mo, 05.12.2011, 15.15 - 19.00, FRO, 3.B56 Di, 11.10.2011, 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00, Di, 08.11.2011, 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00, Di, 06.12.2011, 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00 Raum offen
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Karl Marx galt lange Zeit sowohl in der wissenschaftlichen als auch in der öffentlichen Diskussion als toter Hund. Doch seit dem Ende des Ost-West-Konflikts und erst recht seit den internationalen Finanzkrisen tritt er quicklebendig immer wieder in Erscheinung. Marx war ein Kritiker des Kapitalismus bzw. der Marktwirtschaft. Das weiß jeder. Aber was hat Marx eigentlich genau gesagt? Darüber herrschen zum Teil sehr verschrobene Ansichten. Auf der Grundlage intensiver Lektüre und gemeinsamer Diskussionen von Textausschnitten, die ausgehend von einigen Frühschriften bis hin zum "Kapital" - dem vermeintlichen Hauptwerk von Marx - führen, soll in diesem Seminar ein kritisch-nüchterner, ideologiefreier Blick auf Marxens Theorienwelt geworfen werden. Dabei soll es nicht darum gehen, "den Marxismus" entweder als umfassende Weltanschauung zu rehabilitieren oder als Irrlehre pauschal zu verdammen, sondern darum, im Detail abzuwägen, was Marx in geschichtsphilosophischer, gesellschaftstheoretischer, politikwissenschaftlicher und ökonomischer Hinsicht zu bieten hat. Was sind seine Thesen? Wie steht es um seine Belege und Argumente?
<i>Voraussetzungen:</i>	Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme an den Blockveranstaltungen und die Bereitschaft, die zu besprechenden Texte im Vorfeld gründlich vorzubereiten. Ein Großteil der Sekundärliteratur, die vor allem für schriftliche Arbeiten empfohlen werden wird, ist in englischer Sprache.
<i>Lernziele:</i>	Kenntnis zentraler Texte von Marx und die Fähigkeit zum kritisch-reflektierten Umgang mit ihren Inhalten.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Blockseminar
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Begrenzung:</i>	Ja, maximal 30
<i>Kontakt:</i>	marco.iorio@rewi.hu-berlin.de
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Die in der Veranstaltung besprochenen Primärtexte werden zu Beginn des Semesters in Form eines Readers zur Verfügung gestellt. Dieser Reader wird auf der Grundlage der Marx-Engels-Werke (MEW - früher Dietz-, jetzt Akademie-Verlag) zusammengestellt sein.

Zur Vorbereitung bzw. als Begleitlektüre empfohlen:

Gerald H. Cohen: Karl Marx's Theory of History. A Defense. Oxford 2000.

Marco Iorio: Karl Marx. Geschichte, Gesellschaft, Politik. Berlin/New York 2003.

Rolf Peter Sieferle: Karl Marx - zur Einführung. Hamburg 2007.

Michel Foucault: Überwachen und Strafen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 21.09.2011 FRO, U1.308
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar / Übung (2)
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar ist als Text- oder Lektüreseminar geplant. Es soll ein Buch ganz gelesen und diskutiert werden. „Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses“ (1975) ist in der sozialphilosophischen Diskussion der letzten 30 Jahre zu einer klassischen Referenz geworden, Begriffe wie "panoptische Gesellschaft" oder "Disziplinargesellschaft" sind fast schon ein selbstverständlicher Bestandteil kritischer Gesellschaftsanalyse geworden. Wie lässt sich das begründen, wo es sich doch vordergründig um ein rein historisches Buch handelt? In der Diskussion des nicht ganz leichten Textes sollen die philosophischen Annahmen und Argumente freigelegt und einer kritischen Analyse unterzogen werden. Leitfragen werden sein: Wie beschreibt Foucault das Funktionieren und die Mechanismen sozialer Macht? Schliessen sich Macht und Freiheit aus? Wie kann eine historische Darstellung kritisch sein/werden? (Was ist eine Genealogie?) Neben der Lektüre und Diskussion des Haupttextes soll auch ein Blick in Foucaults "Sexualität und Wahrheit" (Band 1) geworfen werden, weil auch in diesem Text wichtige Elemente des Foucaultschen Machtbegriffs erläutert werden. .
<i>Lernziele:</i>	Im Zentrum soll eine Analyse des Machtbegriffs stehen. Was ist Macht? Wie wirkt Macht? Welche Rolle spielt körperliche Disziplinierung für Macht? Zusätzlich soll es um die Frage gehen, wie Foucaults Art der Geschichtsschreibung zu verstehen ist. Warum überhaupt sollte eine Geschichte des Gefängnisses philosophisch interessant sein? Wie weicht Foucaults Modell der Genealogie von herkömmlichen Modellen der Geschichtsschreibung ab?
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	Silvia Cavelti (silvia.cavelti@unilu.ch)
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet. Übung (2): Die Übung ist ein Lektürekurs, der sich besonders für Bachelorstudierende im Hauptstudium (3. - 6. Semester) eignet. 4 CP können (je nach Teilnehmerzahl) über Referate oder Protokolle (die am Anfang der nachfolgenden Sitzung kurz vorgestellt werden) erworben werden. Für weitere 4 CP ist eine Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten) in der vorlesungsfreien Zeit zu verfassen.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Original und Fälschung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht / Prof. Dr. Dieter Teichert
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 21.09.2011 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Nicht erst seit dem Skandal um das Plagiat des ehemaligen bundesdeutschen Verteidigungsministers zu Guttenberg ist das Verhältnis von Original und Fälschung ein heisses Eisen. Bereits die Platonische Ideenlehre arbeitet mit der Unterscheidung von Urbild und Abbild. Sie liefert damit die Grundlage für verschiedenartige Konzeptionen, in denen das Original als Kontrast zur Fälschung, zur Replik oder zur Kopie erscheint. Die Nachahmung (Mimesis) ist seit der Antike der zentrale kunsttheoretische und semiotische Begriff. Für die Gegenwart ist der Begriff des Originals in sprachphilosophischen Bedeutungstheorien und in Theorien der Identität wesentlich. Dabei besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zu biowissenschaftlichen Techniken (Klonierung). Neben erkenntnis-, sprach- und identitätstheoretischen Ansätzen werden wir das Thema "Original – Fälschung" auch aus bildtheoretischer (Original und Kopie bzw. Fälschung), aus philologischer (Plagiat und Abschrift), aus juristischer (Frage nach dem geistigen Eigentum, Copyright, Urkundenfälschung etc.) und ökonomischer (Praktiken der Zuschreibung im Kunsthandel und in der Museumspraxis) Perspektive diskutieren.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	christiane.schildknecht@unilu.ch dieterreichert@t-online.de
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet. Für Studierende des Majors Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA) ist dieses Seminar anrechenbar für den Schwerpunkt Konzepte.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

- A.-K. Reulecke: Fälschungen – Zu Autorschaft und Beweis in den Wissenschaften und Künsten. Frankfurt am Main, Suhrkamp, 2006.
V. Rieble: Das Wissenschaftsplagiat – Vom Versagen eines Systems. Frankfurt am Main, Klostermann, 2010.

Philosophische Annäherungen an das Thema Geschlecht

Dozent/in:	Dr. Ingrid Vendrell Ferran
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
Vorbereitung:	Di, 27.09.2011, 10.15 - 12.00 FRO, E.404 / HS 7
Termine:	Mo, 17.10.2011, 15.15 - 19.00, Mo, 14.11.2011, 15.15 - 19.00, Mo, 19.12.2011, 15.15 - 19.00, FRO, 3.B56 Di, 18.10.2011, 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00, Di, 15.11.2011, 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00, Di, 20.12.2011, 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00 Raum offen
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts haben Philosophen zahlreiche Diskursformen entwickelt, um mit den verschiedenen Aspekten des Themas „Geschlecht“ (auch „Gender“ genannt) umzugehen. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen mit den verschiedenen philosophischen Positionen vertraut zu machen und gemeinsam Argumente für und gegen die verschiedenen Thesen zum Thema „Geschlecht“ zu entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den „Klassikern“ auf diesem Gebiet schenken – Simmel, Freud, de Beauvoir, Irigaray, Butler und Foucault. Leitfaden des Seminars sind drei Hauptfragen: Inwiefern ist die Unterscheidung zwischen Geschlecht und sexueller Zugehörigkeit sinnvoll? Welche Bedeutung haben die Kategorien von Weiblichkeit und Maskulinität? Inwiefern ist das Thema „Gender“ mit „Feminismus“ und „Queer-Theorien“ verbunden?
Voraussetzungen:	Das Seminar wird in deutscher Sprache stattfinden. Allerdings sind für die Lektüre einiger Texte Englisch-Kenntnisse erforderlich.
Lernziele:	1. Einen Überblick über die verschiedenen philosophischen Theorien des Geschlechts vermitteln. 2. Argumente für und gegen die verschiedenen Positionen untersuchen. Hierbei werden u. a. die Thesen von Simmel, Freud, de Beauvoir, Irigaray, Butler und Foucault u.a. behandelt. 3. Kritische Argumente zu den Unterscheidungen zwischen „Gender“ und „Sex“ einerseits und „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ andererseits entwickeln. 4. Eigene Thesen zur Bedeutung des Themas Geschlechts für die heutige Philosophie entwickeln.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Blockseminar
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	ingridvefe@web.de
Hinweise:	Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

- Deaux, K. und Major, B.: „A Social-Psychological Model of Gender“, in Theoretical Perspectives on Sexual Difference, D. Rhode (Hrg.), New Haven: Yale University Press. 1994.
- Doye, S., Heinz, M. und Kuster, F. (Hrg.): Philosophische Geschlechtertheorien. Reclam 2002 (Hier de Beauvoir, Butler, Freud, Irigaray, Simmel).
- Foucault, M. Über Hermaphroditismus. Suhrkamp 1998.
- Jagose, A. Queer Theory: Eine Einführung. Querverlag 2001.
- Wobbe, Theresa / Lindemann, Gesa (Hg.): Denkbachsen. Zur theoretischen und institutionellen Rede vom Geschlecht. Suhrkamp 1996.

Wissen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 20.09.2011 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Nicht-Wissen, Unwissen, Halbwissen und andere Variationen des "Wissens" haben gegenwärtig Konjunktur. Sinnvoll sind sie jedoch nur dann, wenn das, wovon sie sich jeweils unterscheiden, nämlich "Wissen", klar bestimmt ist. Das Masterseminar setzt sich anhand ausgewählter Texte mit dem klassisch philosophischen Begriff des Wissens auseinander und grenzt diesen u.a. von Meinung oder Information sowie von seinen Nicht- bzw. Un-Formen ab. Dabei werden nicht nur "wissenschaftliche", sondern auch literarische Texte befragt.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	christiane.schildknecht@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet. Für Studierende des Majors Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA) ist dieses Seminar anrechenbar für den Schwerpunkt Konzepte.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

Zum Begriff der Vorstellungskraft bei Spinoza, Hume, Kant

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Martin Harmann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2011 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar / Übung (3)
<i>Inhalt:</i>	Dieses Seminar wendet sich an etwas fortgeschrittenere Studierende, die Interesse an einem forschungsnahen Thema haben. Wir wollen in diesem Seminar Ausschnitte aus Spinozas "Ethik" und aus seinen politischen Schriften sowie Ausschnitt aus Humes "Traktat über die menschliche Natur" und Kants "Kritik der reinen Vernunft" und "Kritik der Urteilskraft" lesen, die sich mit dem Phänomen der Einbildungs- oder Vorstellungskraft beschäftigen. Dabei soll es zunächst um eine genau Rekonstruktion der unterschiedlichen Modelle gehen. Was genau verstehen Spinoza, Hume und Kant unter Vorstellungskraft und warum ist dieses Vermögen für sie so wichtig? Welche Arten gibt es, dieses Vermögen zu kanalisieren, inwieweit lassen sich rein erkenntnistheoretische Modelle von eher ästhetischen Modellen unterscheiden (wenn überhaupt)? Mein eigenes Interesse an dem Thema ist eher politischer Natur (siehe Martin Hartmann, "Vorstellungskraft, Mitgefühl und Kritik. Überlegungen im Anschluss an Adam Smith", in: R. Forst, M. Hartmann, R. Jaeggi u. M. Saar (Hg.), Sozialphilosophie und Kritik, Frankfurt/M. 2009, 506-527), aber die Idee ist, dass rein politische Überlegungen zu dem Thema von einer genauen philosophischen Analyse des Vorstellungsbegriffs profitieren können. Wenn Zeit ist, können auch einzelne politische Konzepte aufgenommen werden (etwa B. Andersons Begriff der "imagined communities"). Hier wird es um die Frage gehen, inwieweit unser Vermögen, Gemeinschaften, Perspektiven oder Situationen "vorzustellen" oder zu imaginieren, relevant ist für politische und moralische Urteile.
<i>Voraussetzungen:</i>	Eine genaue Kenntnis der behandelten Autoren ist nicht notwendig (wenn auch hilfreich), wichtig ist die Bereitschaft, sich in recht anspruchsvolle Texte einzuarbeiten.
<i>Lernziele:</i>	Das Seminar kann auch dazu dienen, eigene Themen für BA oder Masterarbeiten zu gewinnen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	Silvia Cavelti (silvia.cavelti@unilu.ch)
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung wird den Bereichen Praktische oder Theoretische Philosophie zugeordnet. Sie gilt als eine Übung auf Masterniveau.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Eine ausführliche Liste wird am Anfang des Seminars verteilt.

Zur Primärliteratur zählen:

Spinoza, Ethik in geometrischer Ordnung, Hamburg 2007 (Meiner Verlag).

Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, Hamburg 1994 (Meiner Verlag).

Spinoza, Politischer Traktat, Hamburg 1994 (Meiner Verlag).

David Hume, Ein Traktat über die menschliche Natur, Buch I, Hamburg 1989 (Meiner Verlag).

Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft, Hamburg 1998 (Meiner Verlag).

Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft, Hamburg 2001 (Meiner Verlag).

Bachelor-, Master-, Promotions- und Habilitations-Kolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Dozierende Philosophisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars
<i>Termine:</i>	Di, 11.10.2011, 17.15 - 19.00, Di, 25.10.2011, 17.15 - 19.00, Di, 15.11.2011, 17.15 - 19.00, Di, 06.12.2011, 17.15 - 19.00
	FRO, 4.B56
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Herbstsemester 2011 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Mai/Juni 2012) sowie an Doktorierende und Habilitierende in Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den TeilnehmerInnen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Kontakt:</i>	monika.padrutt@unilu.ch

Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

Einführung in Grundbegriffe der Philosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 22.09.2011 FRO, U1.419 / HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung bezweckt, in folgende Grundbegriffe der Philosophie einzuführen: Philosophie, Sprache, Erkenntnis, Wahrheit und Sein. Ein besonderes Gewicht liegt auf dem Begriff der Wahrheit.
<i>Lernziele:</i>	Erste systematische Kenntnisse der philosophischen Begrifflichkeit und philosophischer Methoden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 2 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 RF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 RF: Benotete mündliche Prüfung / 4
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Studierende KSF: Die Veranstaltung wird den Bereichen Praktische oder Theoretische Philosophie zugeordnet.
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Die Philosophie Ludwig Hohls in den "Notizen"

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00, ab 23.09.2011	FRO, 3.B06
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Der Zweck des Seminars ist die Lektüre von Ludwig Hohls „Die Notizen oder Von der unvoreiligen Versöhnung“ unter besonderer Berücksichtigung des philosophischen Gehalts und der Art und Weise, wie dieser Gehalt ausgedrückt ist.	
<i>Voraussetzungen:</i>		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme mit Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7	
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	Für Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.	
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	
<i>Material:</i>	Zur Anschaffung erforderlich: Ludwig Hohl, Die Notizen oder Von der unvoreiligen Versöhnung, Suhrkamp Verlag, 1984. (Das Buch ist vergriffen, aber antiquarisch noch über "Amazon" oder ein Buchantiquariat erhältlich.)	

Thomas von Aquin: Summa Theologiae 1a-2ae, q. 1 (Über das letzte Ziel des Menschen)

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Philosophie \ Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät	
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 22.09.2011	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Das Ziel des Seminars ist, an einer <i>quaestio</i> in das Denken des Aquinaten exemplarisch einzuführen. Dazu soll eine neue Übersetzung von <i>Summa Theologiae 1a-2ae, q. 1, de ultimo fine hominis</i> , nochmals durchgearbeitet und mit einem Kommentar versehen werden.	
Voraussetzungen:	Lateinkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme mit Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7	
Kontakt:	rafael.ferber@unilu.ch	
Hinweise:	Studierende KSF: Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.	
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen: St. Thomas Aquinas, *Summa Theologiae*, 16, *Purpose and happiness*, Latin Text, English translation, introduction, notes, appendices, 6 glossary by Thomas Gilby, Cambridge, Cambridge University Press, 2006.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Rechts- und Staatsphilosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Paolo Becchi
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 20.09.2011 FRO, E.418 / HS 2
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung wird am Leitfaden der Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie Europas mit den wichtigsten Positionen der Rechtsphilosophie bekannt machen. Die Leitfrage wird das Problem der wissenschaftlichen Konstruktion des Rechts als kodifiziertes System sein. Gezeigt wird die Entwicklung von der Begründung des Systems auf der Vernunft durch die Naturrechtslehre des 17. und 18. Jahrhunderts und die Beschäftigung der Aufklärung mit dem Problem der Strafbegründung zur neuen Begründung des Systems auf dem Geschichtsbegriff von Seiten der historischen Rechtsschule. Die Krise dieser Modelle zeigt sich dann im Übergang zur Begriffsjurisprudenz und in den neuen Modellen, die auf dem Gesellschaftsbegriff begründet sind. Die reine Rechtslehre als neue formalistische Tendenz wird dann mit der antiformalistischen Reaktion darauf verglichen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine Voraussetzungen; Besuch der Vorlesung "Grundlagen des Rechts I+II" von Vorteil
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die philosophische Dimension des Rechts und grundlegende Kenntnisse der rechtsphilosophischen Entwicklung erhalten.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete Prüfung / 4 RF, Recht: Schriftlich oder mündlich (der Prüfungsmodus hängt von der Studierendenzahl ab). / 5 TF, Religionslehre: Benotete schriftliche Prüfung / 5 TF, Theologie: Benotete schriftliche Prüfung / 5
<i>Kontakt:</i>	paolo.becchi@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Für Studierende italienischer Muttersprache besteht bei mündlichem Prüfungsmodus die Möglichkeit, die Prüfung auf Italienisch abzulegen. Ein entsprechendes Gesuch ist innerhalb der Prüfungsanmeldefrist an pruefungen-rf@unilu.ch zu richten. KSF Philosophie: Die Veranstaltung wird dem Bereich Praktische Philosophie zugeordnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	Es wird ein Reader vor Beginn der Lehrveranstaltung verkauft.

Literatur

1. Was ist unentbehrlich?

Unentbehrlich ist der Reader, der vor Beginn der Lehrveranstaltung verkauft wird.

2. Weitere Hinweise

Weitere Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Für Studierende italienischer Muttersprache wird empfohlen:

PAOLO BECCHI, *Giuristi e principi. Alle origini del diritto moderno*, Roma, Aracne, 2010.

Literatur und Wissenschaft

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christoph Hoffmann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie \ Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 20.09.2011	FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Literatur und Wissenschaft treten (mindestens) auf drei Weisen zueinander in Beziehung.</p> <p>1. können Gegenstände, Handlungen und Schauplätze der Wissenschaften zum Thema literarischer Texte werden. Einen Schritt darüber hinaus ist es auch möglich, dass Inhalte und Darstellungsformen literarischer Texte durch wissenschaftliche Erkenntnisse bestimmt sind. Ein Beispiel für ersteres wäre der Frankenstein-Roman von Mary Shelley, ein Beispiel für letzteres sogenannte experimentelle, an formalen mathematischen Regeln orientierte Prosa und Lyrik.</p> <p>2. gilt es in Erinnerung zu behalten, dass wissenschaftliche Erkenntnisse bis heute durchgängig in Texten festgehalten und vermittelt werden. Es stellt sich die Frage, ob diese Texte einfach nur ‚Behältnisse‘ für die mitgeteilten Erkenntnisse darstellen, oder ob sie spezifische Funktionen übernehmen und eigene Wirkungen entfalten. Zu diesem Zweck sind die literarischen Formen der Wissenschaft (Aufsatz, Monographie, Handbuchartikel usw) nach ihren rhetorisch-narrativen Strategien sowie nach ihren institutionellen Bedingungen zu untersuchen.</p> <p>3. nimmt man das Wort Literatur bei seiner etymologischen Wurzel, littera - Buchstabe, so bezeichnet es zunächst alles Geschriebene. Ein Literat ist eine Schreiberin und Schreiben bildet in den Wissenschaften eine Grundoperation des Forschens; sei es als Protokollieren, als Notieren, als Auflisten, als Exzerpieren usw. Diese Literaralien (Hans-Jörg Rheinberger) bilden Instrumente der Forschung, genauso wie technische Apparate oder mathematische Formeln. Was leisten diese Instrumente und welche Umstände bereiten sie dem Forschungsprozeß?</p> <p>Im Seminar wird allen drei Aspekten nachgegangen werden. Beabsichtigt ist ein erster Überblick über die möglichen Beziehungen zwischen Wissenschaft und Literatur, der später in weiteren Veranstaltungen vertieft werden soll.</p>	
<i>Lernziele:</i>	Diskussion rhetorischer und narrativer Aspekte wissenschaftlicher Texte; Rolle von Autorschaft in Literatur und Wissenschaft; explorative, forschende und experimentelle Funktionen literarischer Texte.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme / 4 Benötete schriftliche Arbeit / 4	
<i>Kontakt:</i>	christoph.hoffmann@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	Die Studierenden im BA-Studium können sich die Veranstaltung bei entsprechender Mehrleistung auch als Hauptseminar anerkennen lassen. KSF Philosophie: Die Veranstaltung wird dem Bereich Theoretische Philosophie zugeordnet.	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Informationen

Neue Studien- und Prüfungsordnung der KSF ab HS 2011

Ab 1. August 2011 gilt an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät eine neue Studien- und Prüfungsordnung.

Für wen gilt die neue StuPo?

- Für Neustudierende, die ihr Studium an der KSF ab Herbstsemester 2011 aufnehmen.
- Für bereits immatrikulierte Studierende, die ab Herbstsemester 2011 oder später auf die Masterstufe wechseln.
- Für bereits immatrikulierte Studierende mit Studienbeginn vor Herbstsemester 2011, die freiwillig oder ausschussbedingt den Studiengang ab Herbstsemester 2011 oder später wechseln.

Wichtig: Alle anderen Studierenden setzen ihr Studium bis zum Abschluss der jeweiligen Studienstufe unter der bisherigen StuPo 2009 (oder älter) fort, vgl. § 53 StuPo 2011. Wechsel zur StuPo 2011 bei gleichbleibendem Studiengang innerhalb einer Studienstufe sind nicht möglich!

Neue Testierung von Studienleistungen (betrifft alle Studierenden)

Ab Herbstsemester 2011 werden im Zuge der Gleichbehandlung folgende Testierungen für alle Studierenden – unabhängig von der Zuordnung zur StuPo – eingeführt:

- Vorlesung: benotete Prüfung
- Seminar: i.d.R. unbenotet; Studierende können auf Antrag eine Wertung (Note) auch für Leistungen im Rahmen eines unbenoteten Seminars erhalten. Der Antrag ist zu Semesterbeginn bei der Lehrperson zu stellen.

Die zentralen Neuerungen im Rahmen der StuPo 2011 auf einen Blick

- Neue Gewichtung Major – Minor (Bachelorstufe)
- Erhöhte Anzahl und Gewichtung schriftlicher Arbeiten (Bachelorstufe)
- Durchweg benotete Vorlesungsprüfungen; benotete Seminare möglich
- Ausbildung in Informationskompetenz (Bachelorstufe)
- Bachelorarbeit umfasst neu 25 Credits
- Angepasste Studienausschlussregelung

Wichtige Informationen für Studierende, die einen Studiengangwechsel planen

Will oder muss eine Studentin bzw. ein Student den Studiengang wechseln, gilt folgender Grundsatz: Wer den inhaltlichen Schwerpunkt seines Studienziels wesentlich ändert, fällt unter die StuPo 2011 (z.B. angestrebter Abschluss neu Bachelor in Geschichte statt bisher Bachelor in Politischer Ökonomie).

Übersicht der Studiengangwechsel

Studienmodell	Wechsel zu	StuPo	Bemerkung
Fächerstudiengang	neuem Major (auch wenn dieser vorher der Minor war) oder auch neuem Major und Minor	2011	
	neuem Minor	2009	Gilt auch bei externem Minor
	Major wird zu Minor und Minor wird zu Major	2011	Ausnahmebewilligung möglich (siehe unten)
	integriertem Studiengang	2011	
Integrierter Studiengang	Fächerstudiengang	2011	
	zu anderem integrierten Studiengang	2011	
	Wechsel des Major innerhalb des IS Kulturwissenschaften	2009	

Studierende eines Fächerstudiengangs, welche Major und Minor umdrehen und ihr Studium unter den Bedingungen der StuPo 2009 (oder älter) beenden wollen (vgl. Tabelle), können eine Ausnahmebewilligung erhalten. Ein begründeter Antrag ist in schriftlicher Form bis **spätestens 1. April 2012** im Dekanat KSF einzureichen: ksf@unilu.ch.

Sollten Sie einen Wechsel Ihres Studiengangs ab Herbstsemester 2011 oder später erwägen, kontaktieren Sie bitte die entsprechende Fachstudienberatung: http://www.unilu.ch/deu/beratung_3254.html.

Studiengangwechsel sind zwingend den Studiendiensten mitzuteilen: studiendienste@unilu.ch oder über das UniPortal.

Die StuPo 2011 sowie die Wegleitungen für die Bachelor- und Masterstufe finden Sie auf unserer Webseite: http://www.unilu.ch/deu/reglemente,-merkmale,-formulare_755432.html.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Dekanatsstudienberaterin, Frau Eva Mertins, gerne zur Verfügung eva.mertins@unilu.ch.

Musterstudienplan BA Philosophie Major
Studienbeginn ab HS 2011

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Vorlesung	Einführung im Bereich Theoretische Philosophie	2	
		Vorlesung	Einführung im Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Übung	Lektürekurs	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-	0	
Hauptstudium	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	
Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	
Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.
Download unter www.unilu.ch/ksf.*

**Die Musterstudienpläne für Bachelor/ Master Philosophie und für Studierende mit Studienbeginn FS 11 und früher finden Sie auf der Website der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät:
http://www.unilu.ch/deu/musterstudienplaene_135893.html**

Juni 2011

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Philosophie Minor
Studienbeginn ab HS 2011**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Minor	Vorlesung	Einführung im Bereich Theoretische Philosophie	2	
		Vorlesung	Einführung im Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik <i>oder</i> Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Im Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Im Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Im Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde	6	
		Übung	Lektürekurs	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	16	

Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.
Download unter www.unilu.ch/ksf.*

Juni 2011

**Die Musterstudienpläne für Bachelor/ Master Philosophie und für Studierende mit Studienbeginn FS 11 und früher finden Sie auf der Website der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät:
http://www.unilu.ch/deu/musterstudienplaene_135893.html**

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.

Kolloquium: Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

Studienberatung: Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Michael Bloch (Tel. 041 229 5739, E-Mail: michael.bloch@unilu.ch).

Aktuelle Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.

Kontakt

Neue Adresse ab 15. August 2011:

Universität Luzern
Philosophisches Seminar
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern

E-mail-Adresse: philsem@unilu.ch

Fax: +41 (0)41 229 5535

Sekretariat
Monika Padrutt
E-Mail: philsem@unilu.ch
Tel. +41 41 229 5531
Fax: +41 41 229 5535

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet
Michael Bloch
Fachstudienberater
E-Mail: michael.bloch@unilu.ch
Tel.: +41 41 229 5739

Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage: www.unilu.ch/philsem/

Philosophisches Seminar
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2011

	MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
08.15-10.00							PS Was ist Kulturphilosophie? Hartmann 3.B47	HS Die Philosophie Ludwig Hohls Ferber 3.B06		
10.15-12.00	PS Eine Einführung in die Kunstphilosophie Schmalzried 3.B52		PS Mensch und Staatsbürger: Jean-Jacques Rousseau Bloch 4.B55	HS Karl Marx: Ge- schichte, Gesell- schaft,	HS Philoso- phische Annähe- rungen an das Thema	MA/Übung 3 Zum Begriff der Vorstellungs- kraft bei Spino- za, Hume, Kant Hartmann 4.B02	PS Freiheit Pfister 4.B51	VL Sprach- philosophie Teichert 3.A05	HS Thomas von Aquino Ferber 3.B55	
12.15-13.00										
13.15-15.00	PS Grundfragen der Tier- und Naturethik Michel 3.B58		VL Einführung in die praktische Philosophie Hartmann E.404/HS 7	Politik Block- seminar lorio	Ge- schlecht Block- seminar Vendrell Ferran	HS/Übung 2 Michel Foucault: Überwachen und Strafen Hartmann U1.308		VL Einführung in die Grundbegrif- fe der Philoso- phie Ferber U1.419/HS 9	Tutorat Einführung in die Logik Häfliger 3.B56	
15.15-17.00	HS Karl Marx: Geschichte, Gesellschaft, Politik Blockseminar lorio	HS Philosophi- sche Annähe- rungen an das Thema Geschlecht Blockseminar Vendrell Ferran	MA Wissen Schildknecht 4.B02	MS Einführung in die Logik Gabriel 4.B54	HS Original und Fälschung Schildknecht/ Teichert 3.B47	Tutorat Einführung in die Logik Hain U1.414/HS11	PS Britischer Empirismus Schildknecht 3.B47	HS Die Politik des Macchiavelli Salonia 4.B02		
17.15-19.00			Bachelor-, Master-, Promotions- und Habitations-Kolloquium 11.10./25.10./15.11./06.12. Dozierende Philosophisches Seminar		PS/Übung 1 Aristoteles: De anima Teichert 3.B47					
			Philosophisches Kolloquium 04.10./08.11./29.11		3.B47					

Blockseminare:

HS Karl Marx: Geschichte, Gesellschaft, Politik

Vorbesprechung: Mo, 26.09.2011, 15.15 – 17.00 Uhr

Termine: Mo/Di 10./11.10., 07./08.11., 05./06.12.2011 Räume
Mo jeweils 15.15. – 19.00 Uhr gemäss
Di jeweils 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00 Uhr UniPortal

HS Philosophische Annäherungen an das Thema Geschlecht

Vorbesprechung: Di, 27.09.2011, 10.15 – 12.00 Uhr

Termine: Mo/Di 17./18.10., 14./15.11., 19./20.12.2011 Räume
Mo jeweils 15.15. – 19.00 Uhr gemäss
Di jeweils 10.15 – 12.00, 13.15 – 15.00 Uhr UniPortal